

Verständigung mit Ver. Staaten nötig

Berlin, 3. März.—Graf von Reventlow, früherer Marineoffizier des Tagesblatts, sagt in einem Artikel in der Tageszeitung: „Deutschland darf nicht vergessen, daß eine Verständigung mit den Ver. Staaten von großer Wichtigkeit ist.“

Prohibition wird als Wahlfrage angesehen

Washington, 3. März.—Die Anforderungen der „Klassen“, die Prohibition zu einer Wahlfrage zu machen, beginnen sich in so scharf umrissenen Formen zu kristallisieren, daß hiesige Politiker sich mit der Möglichkeit betrauen, die Prohibitionfrage in den Novemberwahlen entscheiden zu lassen.

1. In hunderttausend Petitionen um Ermäßigung des Prohibitiongesetzes bei den Mitgliedern von beiden Häusern des Kongresses ein. 2. Gouverneur Edwards von New Jersey tritt aktiv für die persönliche Freiheit ein, und wird den Kampf in die demokratische Nationalkonvention tragen.

3. In mehreren Staaten haben sich Organisationen gebildet, um für die Erziehung liberalisierter Kongressmitglieder Propaganda zu machen. 4. Das Gerücht verläuft, daß W. G. McWhorter die demokratische Routine für die Prohibition auf einen „Bier Prohibitoren“ erstreckt, und daß der frühere Vizegouverneur von New York sein Wahlleiters sein wird.

Soviet-Umtriebe in den Ver. Staaten

Washington, 3. März.—Vor dem Senatskomitee, das Untersuchungen über Sovietumtriebe in den Ver. Staaten vornimmt, wurde heute ein Dokument vorgelesen, laut welchem ein Dokumentarier auf dem Wege von Moskau nach New York verhaftet wurde, in dessen Besitz man Instruktionen zwecks Organisation einer Sovietrevolution in den Ver. Staaten und Diamanten im Wert von drei Millionen Rubel vorfand.

Der Kurier, Anton Koteroff, wurde in Wiga dingfest gemacht. Der hiesige Societätsleiter Ludwig Martens erklärte, daß ihm Koteroff unbekannt sei.

Vollstreckungs-Gesetz im Oberbundesgericht

Washington, 3. März.—Ob die Prohibition verfassungsmäßig ist oder nicht, wird in der nächsten Woche im Oberbundesgericht zum Austrag gebracht werden. Andere Fälle sind zurückgestellt worden, um über die Gültigkeit des 18. Amendments zu entscheiden, und das Vollstreckungs-Gesetz wird erst verhandelt werden. Als erste Sache wird die Klage von Rhode Island wegen Verletzung der Staatsouveränität aufgerufen werden. Danach kommen Appellationen von den Bundesgerichten in Massachusetts und Kentucky an die Reihe. Gegen Rhode Island marschieren 21 trockene Staaten, vertreten durch Charles E. Hughes, auf. Vor dem 1. April ist keine Entscheidung zu erwarten.

Geldsendungen

Der Kabel und Post-fischer und garantiert zum höchsten Tageskurs nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Tschechoslovakia, Jugoslawia, etc.

International Exchange

Bezahl- und Schiffsarten-Direktion in Verbindung mit der „Täglichen Omaha Tribune“ 1207 Howard St., Omaha, Neb. Telefon: Diner 340. Besucht Euch bei Einkäufen auf diese Zeitung.

Whiskey-Mörder in die Flucht geschlagen

Frau Anna Holz jagt mehrere Schüsse auf sie ab; Fritz Vogt macht von Donnerbüchse Gebrauch.

Heute gegen 4 Uhr morgens schlug der Hund in der Wohnung des Herrn Hans Vogt, 13. und Bancroft Str., heftig an, und die Tochter des Hauses, Frau Anna Holz, stellte Nachforschungen an. Sie bemerkte, wie sich mehrere Kerle in den Hof schlichen, und wie sich einer derselben dem vergitterten Kellerfenster zu schaffen machte. „Die Whiskeymörder sind da!“ rief sie ihrem im oberen Stockwerk schlafenden Bruder Fritz zu. Dabei fiel sie nicht etwa nach Frauenart in Ohnmacht, sondern eilte in das Zimmer ihres Vaters, den der Rheumatismus seit längerer Zeit ans Bett gefesselt hat, nahm den Revolver zur Hand und eröffnete aus dem Fenster Feuer auf die Banditen.

Der Kerl, welcher damit beschäftigt war, das Kellerfenster zu entfernen, raffte sich auf und eilte durch den Hof nach der Bancroft Straße, dem dort harrenden Automobil zu. Dabei verlor er sich in einen Draht, der zum Aufhängen von Wäsche benutzt wurde. Frau Holz hatte inzwischen ihren Revolver geleert, und Bruder Fritz erschien mit einem altertümlichen Armeegewehr, das er tags zuvor gereinigt hatte, in der Küche.

Inzwischen hielten die Banditen Kriegsrat ab, näherten sich wieder dem Hause und begannen ein wahrhaftes Baragener auf die Ostwand des Hauses zu unterhalten. Offenbar waren sie müde, daß ihr Vorhaben mißglückt war. Mindestens 12 Schüsse gaben sie ab; 10 Stugeln drangen durch Fenster und Wände in das Innere des Hauses ein und richteten beträchtlichen Sachschaden an.

Mittlerweile hatte sich Fritz Vogt, um ein besseres Schußfeld zu erhalten, in das obere Stockwerk des Hauses begeben. Er bemerkte das Wild Auto mit den Kerlen mitten auf der Bancroft Straße stehen, legte an und feuerte. Unter betäubenden Knallen schlug die Kugel der Donnerbüchse in das Auto ein, und Hals über Kopf eilten die Banditen mit ihrem Auto davon.

Die Polizei wurde inzwischen alarmiert, und der Tatbestand wurde von ihr festgelegt. Einer der Geheimpolizisten hatte die Freiheit, den jungen Fritz Vogt um „einen Hieb aus der Schenke“ zu erlösen. Ihm aber wurde in nicht mißzuverstehenden Worten klar gemacht, daß sich in dem Hause kein Tropfen Whiskey befindet.

Auto-Händler segnen Auto-Ausstellung

Der zweite Tag der Automobil-Ausstellung brachte ebenfalls eine Schaulust in das Auditorium als der Eröffnungstag, aber die Autohändler behaupten, daß die Kauflust eine größere geworden ist und sehen, falls dieselbe im Lauf der Woche im selben Verhältnis zunehmen sollte, den Himmel voller Vögelgeigen.

Verschiedene Händler glauben, daß das Jahr zu kurz sein wird, um die erhaltene Lust zu erleben. Elementarisch sieht man einen gewaltigen Aufschwung des Geschäftes mit Autos voraus. Nicht geringes Aufsehen erregen die in Omaha selbst hergestellten Schnaufer. Die Ausstellung der Douglas Motors Company und Murphy & Sons tun das übrige, um den Bürgerstolz lebendig zu erhalten.

Unsere Spitzbuben-Chronik.

Hr. Ella Lurpin, 1315 Süd 33. Straße, ward auf der Automobil-Ausstellung das Opfer eines Taschendiebes, der ihr \$3 aus ihrer Börse manipulierte, während sie ein Automobil unterfuhr.

Marvin Mercer von 2020 Ave. C Council Bluffs, wurde von der hiesigen Polizei verhaftet, weil er der Reinigungs-Gesellschaft Woods verschiedene Anzüge gestohlen haben soll.

Zwei junge Leute, die alle Sioux City, Ia., als ihre Heimat angaben, wurden verhaftet, weil sie über den Erwerb eines Automobils ohne Lizenznummer keine Angaben zu machen wollten. Sie wurden an der 16. und Chicago Straße abgeführt.

Man merkt, daß England ernstlich mit der Absicht ungedult, Frieden mit Russland zu schließen — keine hiesigen Organe schlagen Lenin gegenüber einen ausgesprochen freundlichen Ton an.

Präsident Wilson fährt spazieren

Washington, 3. März.—Zum ersten Mal seit Anfangs Oktober unternahm heute Präsident Wilson eine Autofahrt; seine Gattin und sein Leibarzt Dr. Grayson begleiteten ihn. Nur wenige Personen sahen ihn, und er wurde von diesen lebhaft begrüßt.

Kleine Lokalnachrichten

Die County Kommissare werden am Samstag morgen mit den Vertretern der Handelskammer und den Delegaten verschiedener Klubs eine Beratung über die Straßen-Planierungsarbeiten in Douglas County haben. Die Kommissare haben Angebote für 5,33 Meilen Kleinfeldplanung und 12 Meilen Pflasterung mit einer Abhaltung unter Beratung. Die Handelskammer und andere Organisationen protestieren gegen die letztere, weil man an der Dauerhaftigkeit des Straßenmaterials zweifeln kann.

G. C. Anders, 518 Süd 26. Straße ein Angestellter der Cudahy Company, wurde am Montag ernstlich verletzt, als sein Motorcycle mit einem Lastauto der Isten Viscuit Company an der 37ten und Barnum Straße eine Kollision hatte. Anders wurde mit einem zerquetschten Fuß, einem gebrochenen Hinterarm und inneren Verletzungen nach dem Väter Hospital gebracht.

Der 50-jährige L. B. Parker wurde in einem Logierhause, 1418 Chicago Straße, fest in einem Bett gefesselt. Die Gassöhne an dem Gasofen standen weit offen. Man nimmt an, daß Kränklichkeit den allein stehenden Mann zu seiner Tat getrieben hat.

Charles Young von Norfolk, Neb., fiel am Dienstag nachmittag an der 17. und Nicholas Str. tot auf der Straße nieder. Er war unterwegs, um für seine Frau, die zu derselben Zeit im Fredericks Hospital operiert wurde, Blumen einzukaufen. Young war hundertjährig und nur gegen 50 Jahre alt.

Die Stadtverwaltung hat die Proteste von fünf Frauenorganisationen, die gegen die Abhaltung öffentlicher Tänze am Sonntag gerichtet waren, fast einstimmig abgelehnt. Otto Komoll und die 15-jährige Anna Kerlein, die in Chicago beobachtet sein wollen, wurden von der Polizei im Elms Hotel festgenommen, wo sie als Mann und Frau eingetragene waren.

Aus Columbus, Neb.

Columbus, Neb., 2. März.—In der regulären Sitzung gestern abend der Schulbehörde wurden die Kontrakte der Lehrer und Lehrerinnen für die nächste Schuljahre für das Schuljahr 1920-1921 eingereicht. Siebenundzwanzig dieser Kontrakte waren nicht unterzeichnet, während nur zehn für ein weiteres Jahr kontrahiert waren. Es wird daher ungefähr die doppelte Zahl von Lehrstellen dieses Jahr zu besetzen sein, als im Vorjahr. Die Mehrheit von Lehrkräften im ganzen Lande, sowie das allgemeine Verlangen um Erhöhung der Besoldungen, mag als Grund dieser Erscheinung angesehen werden. Die hiesige Erziehungsbehörde ist betreffs Besoldungserhöhung für Lehrer und Lehrerinnen noch zu keinem Entschlusse gekommen. Die erste Nord-Schule und die Highland Park-Schule sind jedoch gänzlich ohne Lehrkräfte.

Frau Snowdon Marks, welche gestern nachmittags beim Feueranschlag mit Del so schwer verbrannt wurde, ist gegen 11 Uhr nachts ihren Verwundungen erlegen und ihre Mutter, Frau O'Bannon, welche hier von Missouri auf Besuch bei ihrer Tochter weilte und probiert hatte, ihre Tochter von den brennenden Kleidern zu befreien, befindet sich noch immer in einem kritischen Zustande. Das kleine 16 Monate alte Baby hingegen zeigt sich nur leicht verletzt und der um zwei Jahre ältere Bruder kam ganz unversehrt davon. Das Haus ist inwendig ganz ausgebrannt und nur noch eine Schale. Einige Stunden vor dem Feuer wurde dasselbe verkauft und die Papiere ausgefertigt. Eine Liste wurde heute zirkuliert, um dem armen Manne, der in einem Augenblick seine Gattin und sein ganzes Vermögen verlor, wieder zu helfen.

In Wadeganzung des Hauses von Herrn und Frau Henry Bagay Jr. fand man den entstellten Körper von Hugh Hughes, einem alt bekannten zurückgezogenen Geschäftsmann von Columbus, welcher auch im Stadt- und Townshipp in öffentlichen Stellen gestanden. Der Hughes war in Wales geboren; kam in jungen Jahren nach Amerika und hielt hier längere Zeit eine Lumber Yard. Er war der Onkel von Frau Henry Bagay's Sohn und erreichte ein Alter von 84 Jahren. Vorbereitungen für das Begräbnis müssen warten, bis von Verwandten in Illinois und sonstwo Nachricht eintrifft.

Nebraska Frauenbund im Hilfswerk

Präsidentin Frau Wittmann berichtet über weitere Einnahmen zu Gunsten der Notleidenden.

Local Committee for Relief of District in Central Europe. Lincoln, Neb., 27. Febr. 1920. Herrn Val Peter, Editor Omaha Tribune.

Geehrter Herr Peter! Einliegend Fortsetzung der Liste über eingegangene Gaben, die ich Sie freundlich bitte, in Ihrer geschätzten Blatt aufzunehmen.

Eine große Sammlung kam von einem Ihrer Leser, Herrn A. Bartling, Herman, Neb., die er in der Gemeinde des Herrn Pastor Lang, Cooper, Neb., aufgenommen hat. Wir danken auch Ihnen aufs Herzlichste für Ihre freundliche Hilfe.

Im Namen unseres Komitees die freundlichen Grüße. Ihre dankbare (Mrs. Joseph) E. R. Wittmann.

- Weiter eingegangen beim Committee for Relief of District in Central Europe: Frau J. M. Wall, Burton, Kansas, \$ 20.00; Herr Julius Ham, Waco, Neb., 25.00; Chas. Bussmer, Sutherland, Neb., 20.00; Frau Ernst Fleischer, Cresco, Iowa, 15.00; Herr Carl Schürdt, St. Louis, Mo., 1.00; Herr und Frau Wieg, Emmetsburg, Iowa, 2.40; Frau Helen Gommels und Kinder, Emmetsburg, Ia., 2.60; Herr S. Menck, Plüßing, Ohio, 5.00; Angenamt, Mansfield, D., 1.00; Herr John Krueter, Marlin, Texas, 10.00; Herr Frederik Feir, Emmett, Idaho, 5.00; Herr John A. Gaier, Sutherland, Neb., 5.00; In der Lincoln Freie Presse eingegangen: Von Frau R. Kirch, Lincoln, Neb., gesammelt, 109.00; In der Lincoln Freie Presse eingegangen: Herr D. V. Lincoln, Neb., 5.00; Herr Aug. Windhorn, Safferton, N. D., 5.00; Herr A. S. Marste, Verdel, Neb., 5.00; Frau R. Schaefer, College Point, N. D., 5.00; Frau Henry Knobel, Sutton, Neb., 5.00; Frau J. W. Bendt, Enid, Okla., 2 Liberty Bds., 100.00; Herr John Knoff, Cooperville, Mich., 5.00; Herr Helmut Schoenfeld, Superior, Mont., 10.00; Hr. Emilie Hoffmann, Superior, Mont., 10.00; Herr John Bergman, Arlington, Iowa, 5.00; Herr Herman Baulke, Marquette, Mich., 5.00; Herr August Hagenow, Lincoln, Neb., 10.00; Hr. Elenore Pierce, Lincoln, Neb., 5.00; Herr Franz Wagner, Lincoln, Neb., 5.00; Frau Mary Genter, Neosho Rapids, Kansas, 1.00; Herr C. Melbert, Ophum, Kansas, 10.00; Herr R. Decker, Goodrich, Ia., 25.00; Elsa und Adolf Bradle, Barnard, S. D., 5.00; Herr Christian Holzwarth, Spring, Tex., 65; Herr Henry Frank, Arcadia, Iowa, 1.00; Herr J. P. Steffens, Lincoln, Neb., 5.00; Hr. Eine Jacobsen, Lincoln, Neb., 1.00; In der Lincoln Freie Presse eingegangen: Von Herrn A. Bartling, Herman, Neb., gesammelt, 234.00; Herr R. Jendry, Shullsburg, Wis., 10.00; Herr und Frau S. P. Jacob, Wichita, Kansas, 10.00; Frau Annie Roeneke, Wilead, Ia., 10.00; Herr John Stratman, Robertsdale, Ia., 2.00; Herr G. Baehler, Lafayette, Colo., 10.00; Herr Fred C. Rahl, Deloit, Iowa, 2.50; Frau Ed. Rales, Glenburn, Nord Dak., 3.00; Herr John Haupt, S. Veilingsdorf, Wash., 5.00; Herr S. Mar, Corona, Riverside Co., Cal., 10.00; Frau Herbert, Corona, Riverside Co., Cal., 2.00; Herr Gustav Goeteler, Al-lestun, Tex., 5.00; Frau R. Rothmann, Stuttgart, Wrt., 6.00; Herr J. W. Frederik, Louisville, Ky., 1.00; Herr Henry Platten, Zol-leh, N. D., 5.00;

Brandeis Stores SETS THE PACE FOR GROWING OMAHA

„Auto-Woche“ wird beobachtet durch eine Ausstellung und Spezial-Verkauf von Auto-Roben zu äußerst mäßigen Preisen

Roben, die sowohl Ihrer Car, als auch Ihrer Bürde angepasst sind—leichtere Roben für Stadt-Autos und Limousines und schwere für Touring Cars. Wir haben eine reichhaltige Auswahl von wollenen und Plüsch-Roben in feinsten Ausführungen und Schattierungen—zu Preisen, die für Motoristen von ungewöhnlichem Interesse sind. Etliche Beispiele:



Table with columns for 'Reinwollene, gefranste Auto-Roben für', 'Plüsch-Roben extra schwer für', 'Feine Plaid Plüsch-Roben Auto-Roben für', 'Plüsch-Roben schwer und doppelt gewirkt für', 'Reinwollene, gefranste Auto-Roben für', 'Plüsch-Roben extra schwer für', 'Feine Plaid Plüsch-Roben Auto-Roben für', 'Plüsch-Roben schwer und doppelt gewirkt für'. Prices range from 1.00 to 100.00.

6% Erste Hypotheken-Bonds in Beträgen von \$250 \$500 \$1,000 \$5,000. Steuerfrei in Nebraska. American Security Co. Omaha, Nebraska.

Wir danken allen Gebern auf's Beste für die Armen Unglücklichen, die jetzt bis zur Ernte die traurigste Zeit der traurigen Jahre durchmachen müssen. Von unsern Leben hängt es ab, ob sie sie durchleben können. Wir bitten um weitere gütige Unterstützung für unser großes Liebeswerk. Im Namen des Hilfskomitees für Deutschland und Oesterreich, Frau Joseph Wittmann, 939 S. Str., Lincoln, Nebraska.